

Energieeffiziente Lösungen am 15. Weishaupt Ingenieur Fachzirkel, WIF

Potenzial der Gebäudetechnik

«Das Reservoir der Energieeinsparmöglichkeiten bei Gebäuden ist enorm, der WIF will anhand von praxisorientierten Lösungen zeigen, was bereits umgesetzt ist, und was Weishaupt zur Energieeffizienz-Steigerung beiträgt». Mit diesen Worten eröffnete Richard Osterwalder, Organisator und Geschäftsführer Weishaupt AG, den 15. Weishaupt Ingenieur Fachzirkel (WIF).

Über 400 interessierte Fachleute nahmen am WIF in der Umwelt Arena in Spreitenbach teil. Der bewährte Moderator Reto Brennwald führte kompetent durch die Tagung. Olivier Meile, Leiter Bereich Gebäudetechnologie beim Bundesamt für Energie (BFE) zeigte auf, welchen Beitrag die Gebäudetechnikbranche nach Ansicht des BFE zur Energiestrategie 2050 leisten kann. Nach einer Vorstellung des Massnahmenpakets verwies er auf die Rahmenbedingungen. «Geht die Wirtschaft selbstständig und mit ehrgeizigen energie- und klimapolitischen Zielen voran, so könnte sich ein grosser Teil der gesetzlichen Massnahmen erübrigen», sagte Olivier Meile. Er plädierte deshalb dafür, dass im ganzen System eines Gebäudes nach möglichen Potenzialen zur Energieeffizienz und Einsparung gesucht werden müsse, bis hin zur entschlossenen Anwendung von Digital Strom.

Ziele des Pioniers

Walter Schmid, Initiant und Investor der Umweltarena Schweiz, erklärte das Energiekonzept des ersten energieautarken Mehrfamilienhauses der Welt in Brütten (ZH). Diese Idee konnte nur dank der Zusammenarbeit von Architektur und Technik mit gleichem Ziel

realisiert werden. Wichtige Eckpfeiler sind dabei die Förderung erneuerbarer Energien, die Effizienzsteigerung, die Energiespeicherung und das Benutzerverhalten. Schmid sieht eine klare Zukunft für den Energieträger Gas, angereichert mit Biogas (Power to Gas), sei es für die Unterstützung in Gebäuden, vor allem aber bei der Mobilität. Darauf angesprochen, erklärte Schmid, sein neustes Projekt werde zeigen, dass Solarstrom vom Sommer auch im Winter genutzt werden könne.

Synergien von Arealen nutzen

Balz Halter, Hauptaktionär und VR-Präsident der Zürcher Bau- und Immobiliengruppe Halter, engagiert sich stark im Technologiebereich und ist an mehreren Unternehmen beteiligt, die in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich entstanden sind. Diese Firmen entwickeln energieeffiziente Lösungen für die Gebäudetechnik, unter anderem für die Energiegewinnung und -speicherung sowie Systeme und Plattformen für die Digitalisierung von Immobilien und Immobilienprozessen. Halter zeigte, wie sein Unternehmen plant, die energetischen Potenziale von Arealen zu nutzen. Anhand einiger praktischer Beispiele erklärte er verschiedene Konzepte, welche je nach Rahmen-



Richard Osterwalder, Weishaupt AG, Gastgeber des Weishaupt Ingenieur Fachzirkels (WIF). (Bilder: zVg/Weishaupt)

bedingungen zu unterschiedlichen Lösungen geführt haben. Jede Ausführung müsse auf den Kunden ausgerichtet sein, vor Baubeginn sollten alle Fragen beantwortet werden wie Kosten, Bewirtschaften, Energieoptimierung, Wertoptimierung, Risiken und Erträge. Auch Halter sieht zukünftige Potenziale durch mögliche Digitalisierungen in Gebäuden.

Christoph Schaeer, Mitglied der Geschäftsleitung von suissetec, Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband zeigte was im Einfamilienhaus schon heute möglich ist. Aus einem älteren Gebäude entstand ein Plusenergiehaus, welches mehr als den doppelten Energiebedarf produziert.

Neu auf dem Markt

Berthold Högerle, Leiter Schulungszentrum der Max Weishaupt GmbH, stellte die neue Generation des Gas-Brennwertgeräts Thermo Condens WTC-GW 15/25-B vor. Neu ist die Regeltechnik, welche die Kommunikation zwischen Mensch und Technik konsequent vereinfacht. Dank der serienmässigen LAN-Schnittstelle und dem Weishaupt Energie-Management-Portal kann das neue Gas-Brennwertgerät einfach und sicher über das Internet mit Computer, Smartphone oder Tablet kommunizieren.

Das selbstkalibrierende Weishaupt SCOT-System sichert auch bei unterschiedlicher Zusammensetzung des Brennstoffes Gas stets die optimale Verbrennungsqualität.

Eine weitere Neuheit war die Splitwärmepumpe WWP LS von 8 bis 16 kW, hoch effizient, leise und dank der intuitiven Regelung noch einfacher zu bedienen.

Fragen an das Podium

Wie üblich beschloss ein Podiumsgespräch den WIF. Die Fragen waren: Wann kommt eine Stromliberalisierung für alle? Warum wird eine Elektroheizung verboten, obwohl eine PV-Anlage genügend eigenen Strom liefert? Wieso werden mehr PV-Anlagen installiert als thermische Kollektoren? Interessant war die Bemerkung, dass auch Erdregister nicht unendlich Wärme liefern würden. Der Kabarettist «Veri», liess die Tagung aus seiner etwas eigenen Sicht Revue passieren und provozierte einige Lacher. ■

Weitere Informationen:
Weishaupt AG
Chrummacherstrasse 8, 8954 Geroldswil
Tel. 044 749 29 29
www.weishaupt-ag.ch, info@weishaupt-ag.ch

Auf dem Podium: Hintere Reihe Moderator Reto Brennwald (links) und Berthold Högerle, Max Weishaupt GmbH. Vordere Reihe von links: Olivier Meile, Bundesamt für Energie, Christoph Schaeer, suissetec, Richard Osterwalder, Weishaupt AG, Walter Schmid, Umwelt Arena, Balz Halter, Halter AG.

